

Dümmer-Museum Lembruch

Götters Hof 1
49459 Lembruch

Tel: +49 5447 341

info@duemmer-museum.de
www.duemmer-museum.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 31. Juli 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

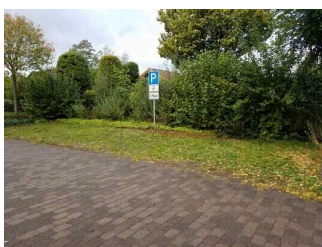
Fotos zur Einrichtung



Dümmer-Museum

©Simon Kesting

Parken



Parkplatz Seestraße /
Rönnekers Hof

©Simon Kesting



Parkplatz Seestraße /
Rönnekers Hof

©Simon Kesting



Weg zum Museum

©Simon Kesting



Weg zum Museum

©Simon Kesting

Parkplatz Seestraße / Rönnekers Hof



Parkplatz Seestraße / Rönnekers Hof

©Simon Kesting



Parkplatz Seestraße / Rönnekers Hof

©Simon Kesting

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Weg vom Parkplatz zum Museums-Eingang



Weg vom Hotel- Parkplatz mit Pollern

©Simon Kesting



Weg zum Museum

©Simon Kesting

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 400 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Anmerkungen für den Gast: Die Stellplätze des Museums inkl. der Behindertenparkplätze befinden sich auf dem Parkplatz "Rönnekers Hof", Zufahrt von der "Seestr." am letzten blauen Parkplatz-Schild rechts. Es gibt keine Schilder des Museums. Um zum Museum zu gelangen, muss der Parkplatz des Dümmerhotel Strandlust in linker Richtung überquert werden.

Eingang



Eingang

©Simon Kesting



Eingang

©Simon Kesting

Eingangsbereich



Eingang

©Simon Kesting

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Weg vom Parkplatz zum Museums-Eingang



Weg vom Hotel-
Parkplatz mit Pollern

©Simon Kesting



Weg zum Museum

©Simon Kesting

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 400 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Anmerkungen für den Gast: Die Stellplätze des Museums inkl. der Behindertenparkplätze befinden sich auf dem Parkplatz "Rönnerkers Hof", Zufahrt von der "Seestr." am letzten blauen Parkplatz-Schild rechts. Es gibt keine Schilder des Museums. Um zum Museum zu gelangen, muss der Parkplatz des Dümmerhotel Strandlust in linker Richtung überquert werden.

Kasse / Ticketschalter



Kasse / Ticketschalter

©Simon Kesting

Kasse



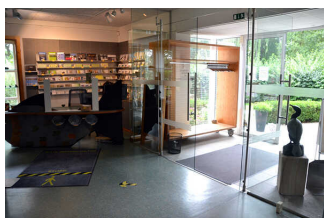
Kasse

©Simon Kesting

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Weg vom Eingang durch die Ausstellung



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellungsraum EG



Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting

Ausstellungsraum EG



Ausstellung EG

©Simon Kesting

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

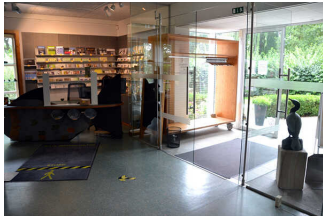
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Weg vom Eingang durch die Ausstellung



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 12 m

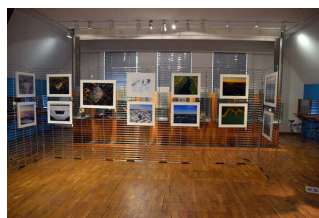
Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellungsraum 1. OG



Plattformlift

©Simon Kesting



Ausstellungsraum 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellungsraum 1. OG

©Simon Kesting

Ausstellungsraum 1. OG



Ausstellungsraum
1. OG mit weichem
"Moorboden"

©Simon Kesting



Ausstellungsraum 1.
OG

©Simon Kesting

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen auf Treppenumrandung

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Treppe nach oben

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

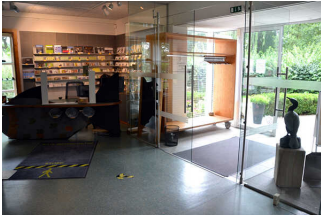
Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Weg vom Eingang durch die Ausstellung



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting



Weg vom Eingang durch die Ausstellung

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Gruppenraum im Anbau



Gruppenraum im Anbau

©Simon Kesting



Gruppenraum im Anbau

©Simon Kesting

Gruppenraum



Gruppenraum

©Simon Kesting

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 7 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg zum Gruppenraum



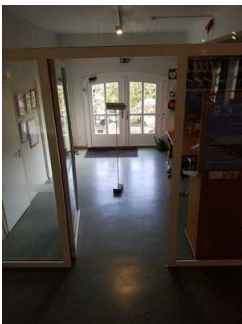
Weg zum
Gruppenraum

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zum Anbau



Tür zum Anbau

©Simon Kesting

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Öffentliches WC



Öffentliches WC

©Simon Kesting



Öffentliches WC

©Simon Kesting



Öffentliches WC

©Simon Kesting



Öffentliches WC

©Simon Kesting

Öffentliches WC außen



WC Eingang

©Simon Kesting



WC

©Simon Kesting



Waschtisch

©Simon Kesting

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg vom Museum zum WC



Weg zum WC

©Simon Kesting



Wegfläche vor WC

©Simon Kesting

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 30 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel – Erstgespräch

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können teilweise zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Es sind keine Informationen vorhanden.